

um wieviel Grad könnte dann die Temperatur jedes Körpers durch diese Wärmemenge erhöht werden? Gewicht der Körper:  $Q_1$  und  $Q_2$  kg; spezifische Wärme  $s_1$  und  $s_2$ .

Die mündliche Reifeprüfung fand unter dem Vorsitz des zum Königlichen Kommissar ernannten Herrn Dr. Martin Krause, Professors der Technischen Hochschule in Dresden, am 3. März statt. Die fünf an der Prüfung teilnehmenden Oberprimaner haben bestanden.

Es erhielt:

Namen der Abiturienten.	Geburtsort.	Alter.	Censuren für		Berufswahl.
			die wissenschaftlichen Leistungen.	das sittliche Verhalten.	
Paul Ettig	Borna	18 Jahre	II	I	Bankfach
Johannes Polster	Borna	17 $\frac{1}{2}$ Jahre	II b	I	Postfach
Karl Pokorny	Leipzig	19 $\frac{3}{4}$ Jahre	II b	I	Steuerfach
Hugo Herbst	Dederstedt	19 $\frac{1}{2}$ Jahre	II b	I	Forstcarriere
Oskar Brauer	Daber	20 $\frac{1}{2}$ Jahre	III	I b	Ingenieurwissenschaft

Die feierliche Entlassung der Abiturienten soll am 17. März stattfinden.

Die schriftlichen Arbeiten für die Osterprüfung sind von den Schülern aller Klassen teils in der letzten Februarwoche, teils in der ersten Märzwoche gefertigt worden.

Das heilige Abendmahl feierten in diesem Jahre die Lehrer mit ihren Angehörigen und die konfirmierten Schüler am 10. September und am 24. Februar. Die vorbereitende Andacht am Vorabend des Abendmahlstages hielt für die erste diesjährige Kommunion Oberl. Wienhold, für die zweite Oberl. Vater; die Beichtrede am Abendmahlstage hatte das erste Mal Herr Archidiak. Kretzschmar, das zweite Mal Herr Diak. Gross übernommen. Den Konfirmandenunterricht erteilte unseren Katechumenen in diesem Jahre Herr Superintendent Spranger. — Den genannten Herren Geistlichen spricht der Berichterstatter im Namen der Schule für die uns bewiesene besondere Güte den aufrichtigsten Dank aus.

Aus dem Kreis unserer ehemaligen Schüler sind in dem vergangenen Jahre drei aus dem Leben geschieden:

1. Christian Paul Knäusel, geboren zu Hornburg am 16. Februar 1865, vom August 1883 bis Ostern 1886 unser Schüler, starb in Berlin als cand. arch. nav. am 14. August 1890;
2. Eugen Richard Wangemann, geboren zu Leipzig am 13. Oktober 1871, von Ostern 1885 bis dahin 1889 unser Schüler, starb in Leipzig als Bauschüler am 19. September 1890;
3. Emil Kratzsch, geboren zu Brösen am 3. Oktober 1865, von Ostern 1878 bis dahin 1881 unser Schüler, starb als Okonom am 16. Oktober 1890.

Wir bewahren den früh Entschlafenen ein liebevolles Andenken.

## V.

### Sammlungen und Lehrapparate.

#### 1. Die Bibliothek.

An Geschenken erhielten wir:

- a) Von dem Königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts:
  1. Meier, Christliche Zucht, das ist's, was uns not thut, Predigt über 1. Petri
  - 2, 1—17. (5 Exemplare.)

2. Staatshandbuch für das Königreich Sachsen auf die Jahre 1890—91.
3. 76 wissenschaftliche Abhandlungen (nämlich 43 naturwissenschaftliche, 5 mathematische, 18 philologische, 3 geographische, 2 philosophische und 5 volkswirtschaftliche).
- b) Vom Königl. Sächs. Statistischen Bureau: Katalog der Bibliothek.
- c) Von der Direktion des Königl. Sächs. meteorologischen Institutes: Das Jahrbuch für 1888 und 1889.
- d) Vom Verfasser: Gräfe, Unser liebes Sachsenland.

Angekauft wurden in dem verfloßenen Jahre aus den etatmäßigen Mitteln die folgenden Werke: Ermisch, Neues Archiv für Sächsische Geschichte, 11. Bd. Kämmerl, Deutsche Geschichte. Kämmerl und Ulbricht, Grundzüge der Geschichte, I.—III Teil. Paulig, Geschichte der Befreiungskriege. Prutz und Pflugk-Hartung, Geschichte des Mittelalters, 2. Teil. Süßmilch, das Erzgebirge. Mollweide, Auteurs français, 1. Bdch. Körners Werke. Klopstocks Werke. Leimbach, Einführung in das deutsche Volkslied. Scherer, Geschichte der deutschen Litteratur. Palmblätter auf Karl Gerocks Grab. Menge, Trauer und Treue. Gedichte. Rembrandt als Erzieher. Lyon, die Lektüre. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, 1. und 2. Teil. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, 3., 4. und 5. Jahrgang. Ballauff, Grundlehren der Psychologie. Pätzold, Entwicklung der pädagogischen Wissenschaft. Avogadro und Ampère, Grundlagen der Molekulartheorie. Bessel, Untersuchungen über die Länge des Sekundenpendels. Dalton und Wollaston, die Grundlagen der Atomtheorie. Galilei, Unterredungen und mathematische Demonstrationen. Gauss, über die im verkehrten Verhältnisse des Quadrats der Entfernungen wirk. Anziehungs- und Abstossungskräfte. Helmholtz, die Entfaltung der Kraft. Krumme, Analytische Geometrie. Vogt, Jahrbuch des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik, 22. Jahrg. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, 4. Jahrg. Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens, 23. Jahrg. Gymnasium, 8. Jahrg. Pädagog. Archiv, 31. Jahrg. Frick, Lehrproben und Lehrgänge, Fortsetzung b. Heft 26. Seydewitz, Codex des Kirchen- und Schulrechts, 3. Aufl.

Böe, Kulturbilder aus Deutschlands Vergangenheit. Eitner, Die Jugendspiele. Elm, Wissmanns Reisen durch Afrika. Wilh. Müller, Graf Moltke. Uhle, Plutarchs Lebensbeschreibungen grosser Helden Griechenlands und Roms, 2 Bde. Volz, Geographische Charakterbilder aus Deutschland, aus Europa u. a. Asien, 3 Bde. Witt, Geschichten aus der Geschichte.

## 2. Sammlung von Lehrmitteln für den Unterricht in der Geographie.

Wandkarte von Südafrika. Herausgegeben von der Deutschen Kolonialgesellschaft. — Wandkarte der deutschen Schutzgebiete von Kamerun und Togo mit Hinterland. Herausgegeben von derselben.

## 3. Der physikalische und chemische Lehrapparat.

8 Vollpipetten. 1 Messpipette. 1 Bürette. 1 Retortenhalter. 1 Schraube ohne Ende. 1 Skioptikon. 1 Elektroskop mit trockener Säule. — Diverse Chemikalien.

## 4. Sammlung von Lehrmitteln für den Unterricht in der Naturbeschreibung.

Vier zoologische Präparate: Insekten in den verschiedenen Entwicklungsstadien. Zippel und Bollmann, Repräsentanten einheimischer Pflanzenfamilien. Phanerogamen, 2. Lieferung.

An Geschenken erhielten wir:

1. von dem Oberprimaner Brauer: 1 Bunsenschen Gasbrenner.
2. von dem Obersekundaner Hartung: 1 Elektromotor.
3. von dem Untersekundaner Hoese: einige Mineralien (Gyps, Anhydrit).

4. von dem Untersekundaner Sebastian: ein Stück Karlsbader Sprudelstein.
5. von dem Obertertianer Mauckisch: eine Sammlung Krystallmodelle von Holz.
6. von dem Obertertianer Meinke: eine eiserne Kugel; Koniferen in Braunkohle.

#### 5. Sammlung von Lehrmitteln für den Gesangunterricht.

Zwei ältere deutsche Märsche. Für gem. Chor eingerichtet von Protze. Partitur und 8 Sätze Stimmen.

Allen denen, welche im verflossenen Jahre durch Geschenke zur Vermehrung unserer Bibliothek und unserer übrigen Sammlungen beigetragen haben, spricht der Berichterstatter im Namen der Schule den ehrerbietigsten und herzlichsten Dank aus.

### VI.

## Nachrichten und Bestimmungen

### über Aufnahme, Abgang etc.

1. Die regelmässige Aufnahme neuer Schüler in das Realgymnasium erfolgt zu Ostern. Die Aufzunehmenden sind bei der Anmeldung dem Rektor in der Regel persönlich vorzustellen.

Bei der Anmeldung sind beizubringen:

- das Taufzeugnis,
- der Impfschein (bez. Schein der Wiederimpfung),
- ein Zeugnis über die bisher genossene Bildung (Abgangszeugnis)
- und bei Konfirmierten das Konfirmationszeugnis.

Der Aufnahme geht eine Prüfung durch das Lehrerkollegium voraus. Zur Aufnahme in die unterste Klasse genügt das erfüllte neunte Lebensjahr. Es wird mithin im allgemeinen diejenige Elementarbildung vorausgesetzt, wie sie nach dreijährigem Besuch einer guten Volksschule erreicht sein wird. Die Vorkenntnisse, welche zur Aufnahme in höhere Klassen erfordert werden, sind aus der Lehrverfassung des letzten Jahres erkenntlich. Bei der Prüfung zur Aufnahme in die Obersekunda oder Prima ist überdies festzustellen, ob der Aufzunehmende die für diese Klassen nach der Lehrordnung vorausgesetzten Kenntnisse in Naturbeschreibung, was die Prima betrifft, in Naturbeschreibung und Geographie besitzt. Von dieser Ergänzungsprüfung sind nur solche Recipienten befreit, die bereits ein inländisches Realgymnasium besucht haben und an demselben nach Obersekunda beziehentlich Prima versetzt worden sind. Schüler, welche anderwärts auf höheren Lehranstalten vorgebildet sind, werden übrigens nur in die Klasse aufgenommen, auf welche ihre Schulzeugnisse lauten.

2. Die Schüler des Realgymnasiums sind der Beaufsichtigung auch ausserhalb der Anstalt unterworfen. Die näheren Bestimmungen darüber sind aus der Schulordnung ersichtlich. Auswärtige Schüler müssen unter Aufsicht und Leitung gewissenhafter Personen stehen, deren Wahl der Rektor zu genehmigen hat. Wenn ein Schüler seine Pension bez. Wohnung zu wechseln beabsichtigt, so hat er es rechtzeitig dem Rektor zu melden und dessen Genehmigung einzuholen.

3. Die Schüler haben eine bestimmte Tagesordnung zu beobachten; es müssen täglich gewisse Stunden der Arbeit, andere der Erholung gewidmet werden. Im allgemeinen wird das Mass der häuslichen Arbeiten so zugeteilt, dass die Schüler der untersten Klassen täglich in 1—1½ Stunden, die der übrigen Klassen in 2—2½ Stunden dasselbe wohl zu bewältigen vermögen. Natürlich wird bei jedem Schüler die nötige Sammlung und der erforderliche Fleiss vorausgesetzt.

*Dringend zu empfehlen ist es übrigens, dass die Eltern der Schüler bez. diejenigen, welchen die Pflege und Beaufsichtigung der Schüler ausserhalb der Schule obliegt, für eine feste*